

# Für Constantin ist das Leben nicht immer fair

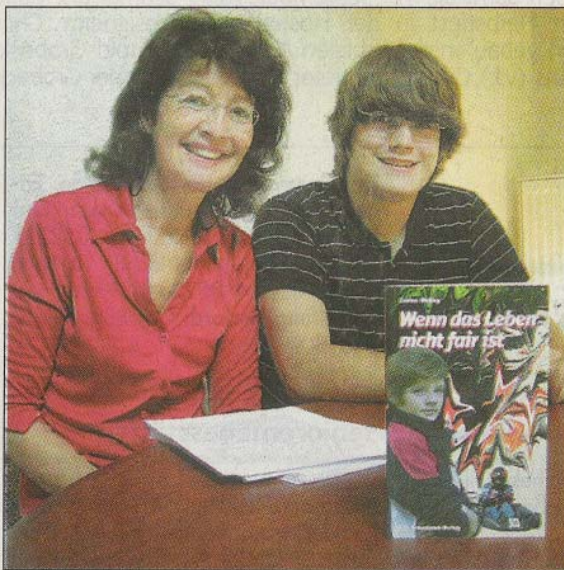
Fünf Kinder, fünf Bücher: Sabina Wefings Zweitwerk

Von Bernd Bexte (Text und Foto)

Herford (HK). Erst war es »Cornelius, der brave Teufel«. Jetzt ist es Constantin, der das Leben nicht fair findet. Dr. Sabina Wefing hat ihr zweites Buch veröffentlicht. Nach dem Erstlingswerk, einem Bilderbuch mit Reim-Erzählung, legt die promovierte Theologin mit »Wenn das Leben nicht fair ist« eine ernsthafte Jugend-Geschichte vor.

Inspiration holte sie sich diesmal bei ihrem Zweitjüngsten, der auch dem Titelhelden seinen Namen lieh: Constantin.

»Ich möchte für alle meine fünf Kinder ein Buch schreiben«, erklärt sie ihr einfaches, aber ebenso ambitioniertes Vorhaben. Nach dem Erstling für Cornelius (13), steht diesmal Constantin (18) im Mittelpunkt. »Auch wenn die Geschichte nicht autobiographisch ist, spiegelt sich doch vieles von ihm darin wider«, erklärt die Autorin. Erzählt wird die Geschichte des 13-jährigen Constantin, dessen Eltern sich trennen wollen. Sein Umgang mit Mama und Papa, sein Weg in eine Jugend-Clique, die Lösung ganz alltäglicher, aber umso entscheidender Probleme – kurz, das Leben eines ganz normalen Jugendli-



Das zweite Buch, »Wenn das Leben nicht fair ist«, hat Sabina Wefing ihrem Sohn Constantin (18) gewidmet.

chen wird auf 158 Seiten erzählt. »Eltern, nehmt eure Kinder ernst, das ist die Botschaft, ohne, dass ich allerdings die Moralisten mit erhobenem Zeigefinger spiele«, sagt die 54-Jährige. »Ja, in manchen Dingen habe ich mich schon wiedererkannt«, gibt Constantin zu. Und auch sein kleiner Bruder Cornelius spielte wieder eine wichtige Rolle. Er ist, da er vom Alter her dem Titelhelden eher entspricht, auf dem Buchumschlag zu sehen. Als Testleser hat er, gemeinsam mit Freunden, auch so manche Anmerkung am Manuskript hinterlassen. »Cornelius ist

ein harter, aber ehrlicher Kritiker«, sagt seine Mutter schmunzelnd. Das ihm gewidmete Erstlingswerk, 2004 erschienen, hat sich übrigens gut verkauft und viele positive Reaktionen hervorgerufen. »Wegen der Reime wird es häufig in Sonderschulen im Unterricht mit leseschwachen Kindern eingesetzt.« Wegen des Rollentausches Gut-Böse – der kleine Teufel Cornelius ist zum Ärger seiner

Teufelsfamilie eigentlich viel zu brav und muss erst noch zum Ungehorsam erzogen werden – nutze es ein Kinder-Psychotherapeut sogar für die Therapie traumatisierter Kinder.

Reaktionen, über die sich Sabina Wefing freut. Doch ihr Blick ist nach vorne gerichtet: Buch Nummer drei, ein klassisches Mädchenbuch, Tochter Caroline (21) zugeeignet, wird im nächsten Jahr erscheinen. Das Buch für Christine (23) ist fast fertig, bevor sich mit einer Geschichte für Sohn Christopher (24) der Kreis schließen wird.

Sabina Wefing: »Wenn das Leben nicht fair ist«, C.V. Traumland-Verlag (ISBN 3-934555-18-7).

Drittes Buch  
erscheint 2006